

Die Liebe zum Detail

Ein aufstrebender Zahntechniker: Noah Gaisler erzählt über seine Berufsausbildung bei Zirkonzahn. Seine Lehre eröffnet ihm nicht bloß die Chance, die Welt zu bereisen, sondern macht es ihm auch möglich, an der Forschung und Entwicklung neuester Innovationen in der Zahntechnik mitzuwirken.

Noah Gaisler steht nun nach knapp 4,5 Jahren Lehre kurz vor seinem Abschluss und der Gesellenprüfung zum ausgebildeten Zahntechniker. Eingestiegen ist der heute 22-Jährige aus Dietenheim mit einem Praktikum bei Zirkonzahn, das ihm Einblicke in die Welt der Zahntechnik gab. Anschließend begann er seine Lehrlingsausbildung. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Gais entwickelt nämlich nicht nur alle Materialien, Maschinen und Software, die Zahntechniker benötigen, sondern bietet auch Ausbildungsmöglichkeiten, um den Beruf des Zahntechnikers zu erlernen. Eine Lehre zum Zahntechniker umfasst vier Jahre und beinhaltet sowohl die praktische Ausbildung im Dentallabor in Bruneck als auch einmal jährlich zehn Wochen Blockunterricht in der Zahntechnikerschule in Baden bei Wien. Noah kam durch positive Erfahrungen seiner Freunde zur Zahntechnik, doch entdeckte schon bald seine Leidenschaft für die minutiöse Arbeit: „Es ist eine Mischung aus analogem und digitalem Arbeiten – mal arbeitet man mit Software, dann mit Maschinen oder auch direkt an den Werkstücken, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Besonders diese Abwechslung und die Liebe zum Detail gefallen mir an der Zahntechnik – es wird nie langweilig.“ Nun ist Noah Teil eines Teams aus nahezu 20 ZahntechnikerInnen unterschiedlichster Länder, wo ständig neues Wissen und Fähigkeiten ausgetauscht werden.

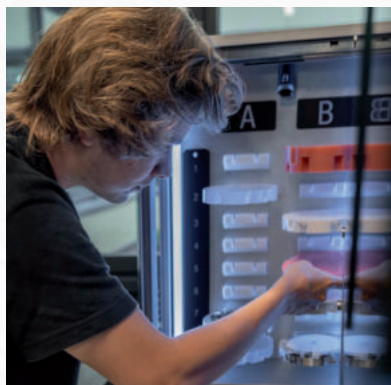


Ein besonderes Highlight seiner Ausbildung sind die vielen Auslandsaufenthalte, die er im Rahmen seiner Tätigkeit als Zahntechniker für Zirkonzahn machen darf – dieses Jahr unter anderem in Australien und Skandinavien. „Ich gebe als Referent Kurse zu Software, führe Maschineninstallationen durch und unterstütze das Team bei internationalen Fachmessen“, erzählt Noah. „Bei meinen Auslandsdiensten wurde mir klar, wie wichtig Fremdsprachenkenntnisse sind, insbesondere Englisch, aber auch Italienisch.“ Aus diesem Grund bietet Zirkonzahn interne Sprachkurse für all seine Mitarbeiter an.

Noahs Hauptaufgaben liegen einerseits in der Unterstützung im Bereich Forschung und Entwicklung der Zahntechnik. Das bedeutet, Noah trägt aktiv dazu bei, neue Lösungen für Kunden zu entwickeln, um die Arbeit von Zahntechnikern einfacher zu gestalten. Ebenfalls ist er an der Konzeption und Durchführung von Kursen der

Zirkonzahn Schule beteiligt und bietet zahntechnischen Support für Zirkonzahn Materialien und Systeme.

Genau wie Noah kannst auch du bei Zirkonzahn anhand eines Praktikums in die Welt der Zahntechnik schnuppern. Mit Interesse, Fleiß und Motivation für dieses Handwerk hast auch du die Möglichkeit zu einer Lehrlingsausbildung zum Zahntechniker. // PR-Info



Das Arbeiten mit High-Tech CAD/CAM-Geräten gehört auch zu Noah Gaislers täglichen Tätigkeiten.



Digitales Modellieren am PC.



Manuelles Ausarbeiten einer zahntechnischen Struktur.

BIST DU INTERESSIERT?

Kontaktiere uns telefonisch unter Tel. 0474 066 603 oder schicke uns deine Bewerbung an die E-Mail-Adresse: personal@zirkonzahn.com.

Weitere Informationen findest du unter jobs.zirkonzahn.com

Wir freuen uns auf dich!

